

Bewertung von Innovationen und Strategien für den Ökologischen Landbau – eine Befragung auf den Ökofeldtagen

Ullrich, Corinna¹, Teuber, Ramona¹

Keywords: Ökolandbau, Innovation, Entwicklungsperspektive, Befragung, Ökofeldtage

Abstract

Organic farming (OF) is seen as an innovative sector that acts as a driver of innovation. It provides many services to society, but struggles with lower crop yields. There is therefore a need for innovation. The way how innovations in OF are perceived and communicated, can help or hinder their adoption and determine the direction in which organic agriculture will develop. The Organic Field Days platform was used for a survey to gain insight into what types of innovations are discussed by the farming public and whether they are considered acceptable for OF and important for the further development of the sector. The results show that technical, ecological and social innovations are highly valued, while technological processes in breeding (CRISPr/CAS; hybrid breeding) are considered less important or even rejected. For the development of OF, adaptation to climate change is the most important issue resource conservation seems to be more important than high yields.

Einleitung und Zielsetzung

Der Ökolandbau (ÖL) gilt als innovativer Sektor, denn im Umgang mit knappen Pflanzennährstoffen und vielen anderen Restriktionen wirkt er als Innovationsmotor (BGA/BÖL und BGK/ZÖL 2022). Jedoch wird vielfach auf die im Vergleich zum konventionellen Landbau geringeren Erträge hingewiesen, hier gibt es einen Zielkonflikt mit dem Biodiversitätserhalt, einem Kerngedanken des ÖL (Sanders und Heß 2019). Wissenschaftler:innen fordern daher eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Systems ÖL und eine umfassende Innovationskultur (Haller et al. 2020, S. 30 f). Im IFOAM-Strategiepapier unterscheiden die Autor:innen zwischen sozialen, ökologischen und technischen oder technologischen Innovationen (Niggli et al. 2016). Das Innovationsparadigma, das der technologischen Entwicklung und der öffentlichen Politik zugrunde liegt, wirkt sich direkt auf die Entscheidung aus, welche landwirtschaftlichen Modelle letztlich gefördert werden (Ortolani et al. 2017, S. 21). Wie Innovationen im ÖL wahrgenommen werden, wie sie kommuniziert werden, beeinflusst den Umgang mit Innovationen und ist entscheidend für die Frage, in welche Richtung sich der ÖL weiterentwickeln wird. Die Öko-Feldtage sind Treffpunkt für wichtige Akteur:innen des ÖL und präsentieren aktuelle Innovationen. Diese Plattform sollte genutzt werden, um Einblick zu gewinnen, welche Innovationen vom landwirtschaftlichem Fachpublikum diskutiert werden, ob sie als akzeptabel für den ÖL und als wichtig für die weitere Entwicklung des Sektors angesehen werden.

¹ Justus-Liebig-Universität Gießen, Professur für Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Senkenbergstraße 3, 35390 Gießen, Deutschland, corinna.ullrich@agrار.uni-giessen.de; ramona.teuber@agrار.uni-giessen.de; www.uni-giessen.de

Methoden

Unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Literatur wurde ein Fragebogen entwickelt, der auf landwirtschaftliches Fachpublikum abgestimmt war und Fragen zu (i) Beruf/Betrieb, (ii) Innovationstreibern und (iii) Bewertung von Innovationen und (iv) Entwicklungsperspektiven für den ÖL umfasste. Die Befragung wurde mit der Software Lime-Survey programmiert und mit vier Tablets und der Offline Survey App auf den Ökofeldtagen 2022 auf dem Gladbacher Hof durchgeführt. Insgesamt nahmen 376 Besucher an der Befragung teil. Nach Datenbereinigung konnten 291 Datensätze zur Auswertung mittels SPSS herangezogen werden. Neben einer deskriptiven Analyse wurde auch auf statistische Unterschiede zwischen der Gruppe der Landwirte und der Gruppe der Nicht-Landwirte sowie zwischen den verschiedenen Betriebstypen (konventionell oder ökologisch) getestet.

Ergebnisse und Diskussion

Landwirt:innen und Wissenschaftler:innen werden als die wichtigsten Akteure bei der Entwicklung von Innovationen für den ÖL angesehen. Insgesamt werden sowohl technische, also auch ökologische und soziale Innovationen hoch eingeschätzt, weniger wichtig bewertet oder – besonders von den öko. Landwirten ganz abgelehnt werden technologische Verfahren in der Züchtung (CRISPr CAS/ Hybrid). Dieses Ergebnis ist insofern bemerkenswert, als die Züchtung von Hybridsorten im Gegensatz zum Einsatz von CRISPr/CAS eine etablierte Züchtungsmethode ist, die im ÖL zugelassen ist und genutzt wird. Im Bereich der Fütterungssysteme wird eine Gras- und graslandbasierte Fütterung gegenüber der Kraftfutterfütterung (außer von konv. Landwirten) bevorzugt. Die Anpassung an den Klimawandel und Ressourcenschonung werden als wichtigste Herausforderungen für den ÖL gesehen und als wichtiger bewertet als hohe Erträge; diese werden bei einem Ranking sehr heterogen - am häufigsten mit dem letzten Platz, am zweithäufigsten jedoch mit dem ersten Platz bewertet. Den konv. Landwirten sind sie wichtiger als Bio-Verbandsbetrieben. Der Aufbau von funktionierenden regionalen Wertschöpfungsketten wird als größtes Entwicklungspotenzial für den ÖL bewertet. Technik und Digitalisierung sowie Naturnähe schließen sich nicht aus und werden als wichtig für die Weiterentwicklung des ÖL gesehen.

Danksagung

Wir danken für die Förderung im Rahmen des LOEWE- Forschungsschwerpunktes „GreenDairy“ des HMWK (Förderkennz.: LOEWE/2/14/519/03/07.001-(0007)/80).

Literatur

- BGA/BÖL; BGK/ZÖL (2022): Strategiepapier zur Erreichung von 30 Prozent Bio. Für eine resilienten Land- und Ernährungswirtschaft in Deutschland.
- Niggli, Urs; Willer, Helga; Baker, Brian P. (2016): A Global Vision and Strategy for Organic Farming Research. Online: <https://orgrprints.org/id/eprint/28520/7/niggli-et-al-2016-tipi-vision.pdf>
- Ortolani, Livia; Bocci, Riccardo; Bärberi, Paolo; Howlett, Sally; Chable, Véronique (2017): Changes in Knowledge Management Strategies Can Support Emerging Innovative Actors in Organic Agriculture: The Case of Participatory Plant Breeding in Europe. In: Organic Farming 3 (1)
- Sanders, Jörn; Heß, Jürgen (Hg.) (2019): Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft. 2. überarbeitete und ergänzte Auflage. Braunschweig, Germany: Johann Heinrich von Thünen-Institut (Thünen Report, 65).
- Haller, Lisa; Riedel, Judith; Thompson, Michael; Moakes, Simon; Stolze, Matthias, Niggli, Urs (2020): Entwicklungsperspektiven der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland (32); UBA